



**Text zur PowerPoint-Präsentation „Zwischen Abi und Studium“ -  
Erfahrungen und Praxis im In- und Ausland  
vom Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf der  
Universität Duisburg-Essen**

**Schülerinfotag am 04.02.2011**

**Folie 1 „Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im folgenden Vortrag möchten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihre Zeit zwischen dem Abitur und einem Studium sinnvoll nutzen können. Dazu haben wir Tipps und Informationen zu den Themen Freiwilligendienste, Work & Travel und Au Pair zusammengestellt.

Kurz zu unserer Vorstellung: Das Akademische Beratungs-Zentrum Studium und Beruf (kurz: ABZ) bietet Studieninteressierten, Studierenden sowie Lehrerinnen und Lehrern Orientierung und Informationen rund um das Thema „Studieren“.

**Folie 2 „Gliederung“**

Der Vortrag umfasst folgende Themen:

- **Optionen, Chancen, Möglichkeiten**  
Ein Jahr „Pause“ nach dem Abi
- **Freiwilligendienste**  
FSJ, FÖJ und andere
- **Arbeiten und Reisen im Ausland**  
Work and Travel, Au Pair und Co
- **Vor dem Start**  
Entscheidungshilfen, Checkliste, seriöse Agenturen



### Folie 3 und 4 „Optionen, Chancen, Möglichkeiten“

Ein Jahr „Pause“ nach dem Abitur eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten und es gibt zahlreiche Argumente dafür zwischen Abi und Studium ein Jahr lang seinen Horizont durch Freiwilligendienste o.ä. zu erweitern.

Auf dieser Folie sind einige dieser Argumente zusammengestellt.

Sie können neue Eindrücke und praktische Erfahrungen sammeln, unterschiedliche Lebens- und Arbeitswelten, sowie andere Sprachen und Kulturen kennen lernen.

Sie können ein Jahr zur Neuorientierung oder Weiterbildung nutzen und wichtige neue und spannende Lebenserfahrungen machen – reisen und was erleben. Sie können außerdem Verantwortung für das eigene Leben übernehmen.

Sie haben die Chance Kontakte zu jungen Menschen zu knüpfen und können herausfinden, wie ein normaler Arbeitsalltag aussieht. So können Sie unterschiedliche Lebens- und Arbeitswelten kennenlernen und eventuell Einblicke in mögliche Berufsfelder bekommen.

Sie erwerben Kompetenzen, die in der Schule nicht gelehrt werden und können wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben, die Ihnen sowohl beim Studieren, bei der Ausbildung, als auch im Arbeits- und Privatleben von Vorteil sein können. Einige dieser Schlüsselqualifikationen die Sie erlernen oder ausbauen können sind Teamfähigkeit, Unabhängigkeit, Durchsetzungsvermögen, und Selbständigkeit.

Darüber hinaus benötigen und schulen Sie Ihr Verantwortungsgefühl, Orientierungsvermögen, Ihre Organisationsfähigkeit und Ihr Zeitmanagement.

Sie erwerben Frustrationstoleranz und auf das gewählte Einsatz- oder Sprachgebiet bezogene spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten wie beispielsweise Sprachen.

Es gibt noch viele weitere Schlüsselqualifikationen, die Sie im Rahmen eines Jahres erwerben können und die hier nicht aufgelistet sind.

Sie sammeln Wartezeiten für ein späteres Studium, da alle Zeiten nach Ihrem Abitur, zu denen Sie nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben waren, automatisch als Wartezeiten angerechnet werden. So können Sie unter Umständen leichter in einen Studiengang hereinkommen.



## Folie 5 „Freiwilligendienste“

### Allgemeines

Der Freiwilligendienst ist in erster Linie ein Bildungsjahr, in welchem ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft geleistet wird und einen Bezug zur Arbeitswelt darstellt.

Die bekanntesten sind das FSJ und das FÖJ, welche im Unterschied zu anderen Freiwilligendienste auf einer gesetzlichen Grundlage stehen und seit dem 01.06.2008 (gesetzlich) einheitlich geregelt sind. Ich werde in diesem Rahmen nur die gesetzlich geregelten Freiwilligendienste vorstellen. Mit dem Hinweis, dass es viele verschiedene Anbieter von Freiwilligendienste gibt, die unter Umständen jedoch von Ihnen selbst bezahlt werden müssen und sich selbst versichern müssen.

Das FSJ und FÖJ wird vom Bundesministerium bezuschusst, womit eine pädagogische Begleitung des Dienstes gesichert wird.

Junge Menschen sollen so einen möglichst großen Mehrwert und Lerngewinn erzielen.

## Folie 6 „Freiwilligendienste“

### Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die verschiedenen Freiwilligendienste sind alle gleich:

Ein Freiwilliges Jahr dauert 6-18 Monate und ist eine Vollzeitbeschäftigung, d.h. man arbeitet 38,5 bis 41 Std. die Woche.

Für die Tätigkeit wird, wie es im Gesetzestext heißt ein angemessenes Taschengeld gezahlt, welches ca. 150,- € beträgt.

Während des Freiwilligen sozialen Jahres hat man 24-26 Tage Urlaubsanspruch (pro Jahr), ist sozialversichert und hat Anspruch auf Kindergeld und Kinderfreibetrag.

Unterkunft und Verpflegung sind frei, bzw. es wird eine Verpflegungspauschale gezahlt.

Darüber hinaus sind während des Jahres 25 Seminartage zu einem mit der Tätigkeit verbundenen Thema und eine pädagogische Betreuung vorgesehen.

Wenn Sie sich für die Freiwilligendienste bewerben möchten müssen Sie die Vollzeitschulpflicht absolviert haben und dürfen nicht älter als 27 Jahre sein.

Zu beachten ist, dass die Bewerbungsfristen von Bundesland zu Bundesland und bei den verschiedenen Trägern unterschiedlich sein können. Daher ist es ratsam sich rechtzeitig bei den jeweiligen Trägern zu informieren.



## Folie 7 „Freiwilligendienste“

Bei den Freiwilligendiensten handelt es sich um gemeinnützige Dienste, die die gesetzlichen Anforderungen für eine Förderung der Maßnahme erfüllen.

Ein freiwilliges Soziales Jahr kann in verschiedenen Bereichen durchgeführt werden, die im Folgenden erläutert werden.

### **FSJ im sozialen Bereich**

**Aufgabenbereiche:** Im FSJ im sozialen Bereich übt man helfende und unterstützende Tätigkeiten in der Arbeit mit Menschen aus. Das Jahr erlaubt Ihnen einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe.

**Arbeitsfelder** sind Kindertagesstätten, Einrichtungen für behinderte Menschen (z.B. Behindertenwerkstätten, Schulen, Internate ...) Krankenhäuser und Fachkliniken, Alten- und Pflegeheime, Jugendarbeit (z.B. Jugendzentren, Jugendbildungsstätten ...) und sonstige Institutionen im sozialen Bereich.

**Ansprechpartner** sind die Dachverbände der großen sozialen Organisationen (z.B. DRK, AWO, kirchliche Träger ...). Die Adressen der Ansprechpartner sind auf der letzten Folie des Vortrags angeführt.

### **FSJ im kulturellen Bereich**

**Aufgabenbereiche** im FSJ in der Kultur sind u.a. das Kennen lernen kultureller Einrichtungen mit ihren Projekten und Aufgaben und die Organisation und Betreuung eigener Projekte in diesem Bereich. Insgesamt wird Ihnen ein Einblick in die Arbeitsmöglichkeiten im kulturellen Bereich vermittelt.

**Arbeitsfelder** können zum Beispiel Kunst- und Musikschulen, Theater, Museen, Medienwerkstätten, Kleinkunsthäuser, Jugendclubs o.ä. sein.

**Ansprechpartner** für das FSJ in der Kultur sind die Landesvereinigungen kulturelle Jugendbildung (LKJ).

## Folie 8 „Freiwilligendienste“

### **FSJ im Sportbereich**

**Aufgabenbereiche:** Die Mitarbeit im Sportbereich von Vereinen und Verbänden ist der Hauptaufgabenbereich im FSJ im Sport. Dabei stehen die Organisation und Betreuung von Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche im Vordergrund der Tätigkeit.



**Arbeitsfelder** sind in erster Linie Sportvereine und -verbände, können aber auch Jugendferiendörfer, Bewegungskindergärten, Sportschulen und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise Jugendzentren sein.

**Ansprechpartner** für das FSJ im Sport ist die Deutsche Sportjugend, sowie ihre Landesorganisationen.

### FSJ in der Denkmalpflege

**Aufgabenbereiche:** Das FSJ in der Denkmalpflege vermittelt einen Einblick in die vielen Arbeitsfelder der Denkmalpflege. Dabei geht es um die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Themen der Denkmalpflege und das Erlernen traditioneller Handwerkstechniken.

**Arbeitsfelder** für das FSJ in der Denkmalpflege sind Architektur- und Planungsbüros, Denkmalpflegebehörden, Handwerksbetriebe (z.B. Tischler, Stuckateure, Steinmetze, Maurer usw.), sowie Museen.

**Ansprechpartner** für das FSJ in der Denkmalpflege ist der Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst.

### Freiwilliges ökologisches Jahr

**Aufgabenbereiche:** im FÖJ steht die praktische Tätigkeit für die Umwelt im Vordergrund. Es bietet die Möglichkeit ökologische und umweltpolitische Zusammenhänge in ihrem gesellschaftlichen Kontext besser zu verstehen und einen Einblick in den Umwelt- und Naturschutz zu bekommen.

**Arbeitsfelder sind** Naturschutzgebiete, Umweltschutzstationen, Schadstofflabore, Waldschulen, Ökokingergärten, Ökobauernhöfe, Wertstoffsammelstellen, Windenergieanlagen, Ökostationen, Umweltschutzstationen, Wasservogelreservoirs, Seehundaufzuchtstationen, Ökobauernhöfe, Umweltverbände oder Landschaftsverbände.

**Ansprechpartner für** Bewerber/innen für das FÖJ sind die Landschaftsverbände, die Stiftung Naturschutz, der Bundesarbeitskreis FÖJ, der Internationale Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).



## Folie 9 „Freiwilligendienste“

### **FSJ / FÖJ im Ausland**

Voraussetzung für einen Freiwilligendienst im Ausland ist, dass der Träger des Dienstes seinen Sitz in Deutschland hat. Es gelten im Grunde genommen die gleichen Bestimmungen wie bei den Freiwilligendiensten im Inland. Die Dauer beträgt im Normalfall 12 Monate und auch hier sind Bildungsmaßnahmen von fünf Wochen gesetzlich vorgeschrieben. Ein evtl. erforderlicher Sprachkurs soll vor Beginn des Freiwilligendienstes in Deutschland durchgeführt werden. Die Bewerbung sollte frühzeitig erfolgen, da die Träger verschiedene Bewerbungsfristen haben und die Plätze sehr begehrt und somit schnell vergeben sind. Organisiert sind FSJ/FÖJ im Ausland ähnlich wie im Inland.

### **Europäische Freiwilligendienste: European Voluntary Service**

Der europäische Freiwilligendienst für junge Menschen (EFD) wird über das Programm JUGEND der Europäischen Union finanziert. Hierdurch wird jungen Freiwilligen die Möglichkeit geboten, ein anderes Land, eine andere Kultur und eine andere Sprache kennenzulernen.

Einige Anlaufstellen sind z. B. der Internationale Jugendgemeinschaftsdienst („ijgd/EVS“), die Arbeiterwohlfahrt, der Internationale Bund, die Katholische und die Evangelische Kirche und das Jugendaufbauwerk Berlin.

Wie bei den Diensten im Inland entstehen nur Bewerbungskosten.

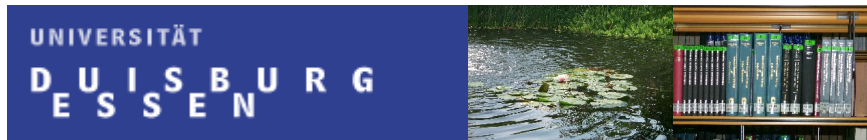
### **Internationale Freiwilligendienste**

Freiwilligendienste sind seit einiger Zeit auch im außereuropäischen Ausland möglich. Voraussetzung ist auch hier, dass die Stelle im Ausland mit einem deutschen Träger zusammenarbeitet, der im Inland im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen anerkannt ist. Ein breites Informationsangebot bietet das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Freiwilligendienst-Projekt „weltwärts“). Dort ist zu erfahren, welche Organisationen kurz- oder langfristige Freiwilligendienste mit sozialem, ökologischem oder friedensorientiertem Schwerpunkt anbieten.

## Folie 10 „Freiwilligendienste“

### **Freiwilligendienst statt Zivildienst**

Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können statt dem Zivildienst einen zwölfmonatigen Freiwilligendienst (FSJ, FÖJ etc.) ableisten, wenn dieser die



# ABZ

gesetzlichen Voraussetzungen für Freiwilligendienste erfüllt, also vom Gesetzgeber anerkannt ist.

Die Bewerber müssen sich nach der Anerkennung als Verweigerer schriftlich verpflichten einen solchen Dienst zu leisten.

Der Dienst ist vor Vollendung des 23. Lebensjahrs anzutreten und es gelten die gleichen Regeln, Leistungen und Rahmenbedingungen wie bei den normalen Freiwilligendiensten.

Der Dienst muss eine Vollzeitbeschäftigung über mind. 12 Monate mit 25 Seminartagen und 26 Urlaubstagen umfassen und kann auch im Ausland abgeleistet werden, wenn der Träger im Ausland ein anerkannter deutscher Träger ist, bzw. mit einem solchen Träger zusammenarbeitet.

## Folie 11 „Freiwilligendienste“

### **Vor dem FSJ an der Uni bewerben**

Je nachdem, welchen Studiengang Sie später studieren möchten und wo man Sie Ihren Dienst ableisten, können Sie sich diese Zeit evtl. als Praktikumsleistung anerkennen lassen (z.B. bei Ableistung eines Freiwilligen sozialen Jahres, als Vorpraktikum für den Studiengang „Soziale Arbeit“).

Das Freiwillige Jahr wird als Wartezeit bei der SfH und den Hochschulen angerechnet.

Wer sich bereits vor oder während dem Freiwilligen Dienst für einen Studienplatz bewirbt und eine Zusage bekommt, den Platz aber aufgrund des Dienstes nicht antreten kann, behält seinen Anspruch auf den Platz bis nach dem Dienst. D.h. bei der Zusage für einen Studienplatz ist diese auch nach dem Dienst noch gültig und der Studienplatz kann dann angetreten werden. Somit ist eine Bewerbung bereits vor dem Freiwilligen Dienst sinnvoll.

## Folie 12 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### **Summer Camp USA/Camp Amerika**

**Idee:** Man arbeitet 8-10 Wochen in einem „amerikanischen Ferienlager“, in dem 6-16 jährige Kinder und Jugendliche ihre Schulferien verbringen.

Die Camps bieten ein breites Erlebnisangebot in der freien Natur. Dazu zählen verschiedene Sportarten, künstlerische und handwerkliche Tätigkeiten sowie viele andere Aktivitäten.

Im Rahmen dieses Arbeitsfeldes ist man für einen bestimmten Aufgabenbereich zuständig. Die Aufgaben im Camp werden unterteilt in Gruppenbetreuung von Kindern (die so genannten „Camp Counselor“), die Betreuung einzelner Angebote („*Specialist Counselor*“, z.B. in verschiedenen Sport- oder Handwerksarten, wie Schwimmtrainer, Reitlehrer oder im Töpfern), die Behindertenbetreuung („*Special Needs Counselor*“) und den Campbetrieb (Campower“ oder „Support Staff“, zu deren Aufgaben Küchenarbeiten, Hygienemaßnahmen, Aufräumarbeiten, Verwaltungstätigkeiten, Wartung etc. gehören). Je nach Fähigkeiten und Vorerfahrungen werden die Bewerber in den verschiedenen Bereichen eingesetzt.

Die Jobs im Camp sind anstrengend – ein Sommer im Camp ist keine Urlaubsreise; er kann aber zu einem interessanten, spannenden und unterhaltsamen Erlebnis werden.

**Voraussetzungen** für die Teilnahme an der Maßnahme sind ein Mindestalter von 18 Jahren, gute Englischkenntnisse, ein polizeiliches Führungszeugnis und ein gültiger Reisepass notwendig.

Darüber hinaus müssen Sie einen Grund nachweisen, nach Deutschland zurückzukehren. Dies kann z.B. ein Ausbildungs- oder Studienplatz sein.

**Leistungen und Kosten:** Zu den Leistungen gehören in der Regel Vorbereitungsseminare, Jobvermittlung in ein Camp, Hin- und Rückflug, Taschengeld (600 – 1400 \$), Krankenversicherung, Hilfen und Betreuung, sowie Krankenversicherungsschutz und die Möglichkeit bis zu 10 Wochen nach dem Camp noch auf eigene Faust durch das Land zu reisen.

Man muss in der Regel mit Kosten in Höhe von etwa 750€ rechnen. Die Kosten variieren allerdings je nach Anbieter. Die Kosten entstehen unter anderem durch die Kautions-, Vermittlungsgebühren, Flughafengebühren und das Visum.



## Folie 13 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### **Resort America**

**Idee:** Die Teilnehmer arbeiten mind. 12 Wochen lang in einer amerikanischen „Urlaubseinrichtung“, die man überall in den USA, zumeist in den Naturparks findet. Sie können sehr unterschiedlich aussehen. Vom Zeltplatz über kleinere Hütten oder Häuser bis hin zum 5-Sterne-Hotel ist alles dabei.

Die Teilnehmer sind auch hier für bestimmte Aufgabenbereiche zuständig. Es gibt die Bereiche Hauswirtschaft, Instandhaltung der Anlage, Gastronomie, Verwaltung und Gästebetreuung.

Zum Bereich Hauswirtschaft („Houskeeping“) gehört die Zimmerreinigung und die Wäscherei. Zum Bereich Instandhaltung der Anlage („Maintenance“) gehören die Hausmeister, Gärtner, Fahrdienste, Sicherheitsdienste, Nachtwachen, Installateure und Elektriker. Im Gastronomiebereich („Food&Beverage“) sind Küchenhilfen, Spülhilfen, Barpersonal, Kellner, sowie weitere Servicehilfskräfte beschäftigt. Für die Verwaltung und Gästebetreuung („Office/Guest Services“) stehen in der Regel nur wenige Plätze zur Verfügung.

**Voraussetzungen,** die man für eine Teilnahme braucht sind ein Mindestalter von 19 Jahre und die Bereitschaft zur mind. 12wöchigen Mitarbeit.

Die Teilnehmer müssen Schüler, Studenten oder Auszubildende sein, bzw. einen Nachweis über eine Ausbildung nach dem Aufenthalt erbringen.

Ähnlich den Voraussetzungen des Summer Camps müssen Sie auch für das Resort gute Englischkenntnisse, ein tadelloses Führungszeugnis und einen gültigen Reisepass nachweisen.

**Leistungen und Kosten:** Die Leistungen der einzelnen Anbieter unterscheiden sich z.T. stark. Grundsätzlich ist in den Programmpreisen die Unterstützung bei der Beantragung des Visums, der Flug, der Transfer vom Flughafen, meistens ein Informationsworkshop nach Ankunft (inkl. ein bis zwei Übernachtungen), sowie Beratung und Unterstützung bei der Jobsuche enthalten. Wie beim Summercamp, wird Ihnen auch hier ein Taschengeld gezahlt.

Die Kosten für Kautions, Vermittlungsgebühr, Flughafengebühr, Visum etc. betragen in etwa 800€.



## Folie 14 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### **Internationale Workcamps/Arbeitsprojekte**

In einem Workcamp kommen junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen, um an einem gemeinnützigen Projekt mitzuarbeiten und zusammenzuleben.

Ein Workcamp dauert meistens zwei bis sechs Wochen und besteht aus einer Gruppe von 10 – 20 TeilnehmerInnen.

Zahlreiche Organisationen bieten solche Workcamps und freiwillige Arbeitseinsätze an, die sowohl im Ausland als auch im Inland durchgeführt werden. Gearbeitet wird 25 - 30 Stunden in der Woche in unterschiedlichen Bereichen. Beispiele für Arbeitseinsätze können sein: Landschafts-/ Forst- oder Biotoppflegemaßnahmen, Renovierungs-/ Restaurations-/ Konstruktionsarbeiten, Mitarbeit bei Kinderferienspielen/ Kinderspielstätten, im Bereich Archäologie und Kulturhistorie oder Mithilfe bei Festivals. Die Campsprache ist meistens Englisch, manchmal aber auch Französisch oder Spanisch.

Die TeilnehmerInnen erhalten, da sie für ein gemeinnütziges Projekt arbeiten, keinen Arbeitslohn, jedoch freie Unterkunft und Verpflegung.

Wenn Sie also einen sinnvollen Beitrag zu Gerechtigkeit, Völkerverständigung, Frieden und einer lebenswerten Umwelt leisten wollen, gleichzeitig Ihre Sprachkenntnisse ausbauen möchten und Freude an interkulturellen Begegnungen haben, dann könnte ein Workcamp-Projekt eine wertvolle Bereicherung für Sie sein.

## Folie 15 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### **Work and Travel**

Ein Work an Travel Aufenthalt ermöglicht motivierten und selbstständigen jungen Leuten in Ländern wie Kanada, Neuseeland oder Australien bis zu einem Jahr lang Reisen und Jobben zu verbinden. Hierbei ist keine Mindestaufenthaltsdauer vorgegeben. Sie können während Ihres Aufenthaltes nach eigenem Belieben Ihren Urlaub durch Kurzarbeit finanziell unterstützen, weder die Anzahl noch die Art der Jobs sind vorgeschrieben. Voraussetzung ist, dass keins der Arbeitsverhältnisse länger als sechs Monate dauert. Länder wie Australien sind auf Langzeittouristen eingestellt; und wenn Sie sich mit Kreativität, Eigeninitiative, guten Englischkenntnissen und viel Selbstvertrauen gegen die zahlreiche Konkurrenz auf dem ausländischen „Jobber- Markt“ durchsetzen können, dann kann der Auslandsaufenthalt zu einer persönlichen Bereicherung werden.

Die Leistungen der einzelnen Anbieter unterscheiden sich z. T. sehr. Grundsätzlich ist in den Programmpreisen die Unterstützung bei der Beantragung des Visums, der Flug, der Transfer vom Flughafen, meistens ein Informations-



Workshop nach Ankunft (inkl. ein bis zwei Übernachtungen) sowie Beratung und Unterstützung bei der Jobsuche enthalten.

## Folie 16 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### Working-Holiday-Visum

Die **Idee**, die hinter dem „Working-Holiday-Visum“ steckt, ist es, ein Visum zu schaffen, das es erlaubt bis zu ein Jahr lang durch ein Land zu Reisen und sich die benötigten Reisemittel durch Arbeit im Land zu finanzieren.

**Voraussetzungen:** Wer ein Visum beantragt muss zwischen 18 und 30 Jahre alt sein, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und über ausreichende Sprachkenntnisse in der Landessprache verfügen.

Die Personen dürfen keine Kinder haben und müssen zum Zeitpunkt der Visumsbeantragung ausreichende Reisemittel nachweisen.

## Folie 17 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### Au Pair im Ausland

**Idee:** Au Pairs leben eine bestimmte Zeit in einer Familie, betreuen in erster Linie deren Kinder, nehmen am Familienleben teil und übernehmen dabei leichte Hausarbeiten.

Die Arbeitszeit liegt bei etwa 30-45 Std. pro Woche. Das AuPair-Visum für die USA sieht vor, dass an einem College oder einer anderen Bildungseinrichtung vor Ort Sprach- bzw. Weiterbildungskurse belegt werden.

**Voraussetzungen:** Für einen Au Pair-Aufenthalt müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein, ledig und dürfen keine Kinder haben. Sie benötigen grundlegende bis gute Kenntnisse der Landessprache, sowie Erfahrungen in der Kinderbetreuung.

Darüber hinaus brauchen Sie ein Gesundheitsattest, das nicht älter als 3 Monate sein darf, einen gültigen Reisepass, sowie einen Führerschein. In einigen Fällen geben Organisationen noch weitere Voraussetzungen, wie z.B. Nichtraucher oder eine abgeschlossene Schulausbildung an.

Eine Teilnahme an einem Au Pair-Programm ist nur dann möglich, wenn Sie nicht bereits vorher schon einmal an einem solchen Programm teilgenommen haben.

**Leistungen und Kosten:** Bei den Leistungen, die Ihnen als Au Pair innerhalb Europas geboten werden, gibt es große Unterschiede, daher informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Organisatoren.



Die amerikanische Gastfamilie bietet Ihnen freie Verpflegung und Unterkunft, ein wöchentliches Taschengeld (ca. 130 US\$) und die Kostenübernahme für den Hin- und Rückflug (evt. mit Eigenbeteiligung des Au Pairs).

Außerdem können Sie an Sprach- bzw. Weiterbildungskursen teilnehmen, sind krankenversichert und haben zwei Wochen bezahlten Urlaub. Darüber hinaus bieten manche Agenturen Einführungs- oder Vorbereitungsseminare an.

Als Au Pair innerhalb Europas müssen Sie i.d.R. für Ihre Reisekosten und für die Krankenversicherung selbst aufkommen. Die Programmkosten sind von Anbieter zu Anbieter verschieden.

Als Au Pair in den USA ist mit folgenden Kosten zu rechnen: Kautions (wird am Ende des 12. Monats zurückerstattet), Vermittlungsgebühr, Visumsbearbeitungsgebühr (ca. 100 US\$), evtl. Anteil an Kranken-/Haftpflicht- u. Unfallversicherung, evtl. Flugkostenbeteiligung und möglicherweise Kostenbeteiligung für das Einführungsseminar.

Die Kosten können je nach Agentur und Anbieter stark variieren. Informationen zu den Kosten finden Sie auf den entsprechenden Internetseiten der Anbieter, die am Ende des Vortrags vorgestellt werden.

## Folie 18 „Arbeiten und Reisen im Ausland“

### **Sprachreisen**

In Zeiten globaler Kommunikation sind Fremdsprachenkenntnisse wichtiger denn je; sie fördern nicht nur die allgemeine Lernfähigkeit, sondern auch die persönliche Entwicklung.

Sprachreisen sind eine gute Möglichkeit für jede/n, der/die sich intensiv mit einer Sprache auseinandersetzen und diese eingebettet in die Kultur des gewählten Land erleben möchte. Das Spektrum der Sprachreisenanbieter ist groß. Dementsprechend verschiedene Kursvarianten werden an Sprachschulen angeboten: Intensivkurse, Ferienkurse, Kombinationsprogramme mit Sprach- und Freizeitkurs z. B. Surfen etc.

In der Regel dauern die Kurse wenige Wochen. Viele Einrichtungen vermitteln Unterkünfte an Sprachreisende, die meist in Gastfamilien, teilweise auch in Hotels, Apartments oder Wohngemeinschaften untergebracht sind.

Da sowohl Unterricht als auch Unterbringung und Anreise von den TeilnehmerInnen finanziert werden müssen, kann eine Sprachreise relativ kostenintensiv sein. Fördermöglichkeiten (z.B. Stipendien) sind sehr begrenzt.



## Folie 19 „Vor dem Start“

### **Wichtige Entscheidungshilfen**

Die Grundlage einer gut überlegten Entscheidung sind ausreichende und rechtzeitige Informationen, z.B. über die Bewerbungsfristen, Kosten und Leistungen, sowie die weiteren Rahmenbedingungen.

Auch der Austausch mit Organisationen, Freunden, Bekannten und vorherigen Teilnehmern ist hilfreich, um die eigene Entscheidung zu reflektieren.

Folgende Fragen sollten Sie vor Ihrer endgültigen Entscheidung klären:

- Was ist mein Ziel? Warum will ich teilnehmen?
- Wie soll dieses Jahr/diese Zeit aussehen, damit ich glücklich bin?
- Traue ich mir das zu? Bin ich dafür bereit?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ich dafür bereit bin?
- Will ICH diese Erfahrung machen oder drängen mich andere?
- Welche Vor- und Nachteile gibt es?

## Folie 20 „Vor dem Start“

### **Checkliste vor dem Start**

Sie sollten sich überlegen, wie lange Ihre „Auszeit“ dauern soll und wie viel Vorbereitungszeit Sie benötigen.

Die Inhalte und Schwerpunkte in der Zeit sollten Ihnen bewusst sein und Sie sollten sich ausreichend Informationen über die verschiedenen Anbieter und Organisationen besorgen, in denen die wichtigsten Fragen zu den Voraussetzungen, Bewerbungsfristen, Altersgrenzen, Finanzen, Krankenversicherung, Impfungen, Gesundheitszeugnis, Visum und Reise (Flug etc.), sowie Unterkunft und Verpflegung geklärt werden.

Darüber hinaus sollten Sie sich bereits vor dem Start über die Infrastruktur vor Ort (Telefone, Internet, ...) und die Verhaltensregeln im Gastland (Gastgeschenke etc.) informiert haben, damit Sie keine bösen Überraschungen erleben.



Weitere wichtige Aspekte sind die aktuelle politische Situation im Land und die Ansprechpartner der Agentur/Organisation, inklusive Notfallnummern, die man im Ernstfall wählen kann.

## Folie 21 „Vor dem Start“

### **Woran erkenne ich eine seriöse Agentur?**

Eine seriöse Agentur sollte Sie umfassend über die Inhalte, Konditionen und Leistungen des Projekts, bzw. der Teilnahme informieren.

Die einführenden Erstgespräche und Informationen sollten dabei für Sie kostenlos sein.

Rahmenbedingungen für eine Teilnahme an einer Maßnahme müssen für Sie transparent und einsehbar sein, so dass Sie sich einen umfassenden Überblick über die Konditionen und die Erbringung der Leistungen verschaffen können.

Die Agentur sollte gut erreichbar sein und einen umfassenden Service bieten, so dass Sie sich gut vorbereitet, betreut und begleitet fühlen.

Außerdem sollten die angebotenen Leistungspakete umfangreiche Angebote beinhalten. Dazu gehören z.B. Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen, Sozialleistungen und weitere Hilfsangebote, beispielsweise beim Visumsantrag.

Wichtig ist, dass die Agentur Ihnen einen festen Ansprechpartner bietet, den Sie immer kontaktieren können, und dass es auch Hilfestellungen für den Fall gibt, dass Sie das Programm abbrechen wollen oder müssen.

Wünschenswert wäre es auch, wenn der Anbieter Ihnen Kontaktmöglichkeiten zu ehemaligen Teilnehmern ermöglicht, damit Sie sich Meinungen von denen einholen können, die bereits Erfahrungen sammeln konnten.

Vor dem Aufenthalt sollten Sie einen klar verständlichen Vertrag und nach dem Aufenthalt ein Zertifikat oder ein Dienstzeugnis ausgestellt bekommen.



### Internetadressen

Auf dieser Folien sind für Sie die wichtigsten Interdressen für die Freiwilligendienste nach Themengebieten geordnet dargestellt. Sie haben jetzt die Möglichkeit sich die für Sie relevanten Informationen abzuschreiben.

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>Freiwilligendienste</b>            | <a href="http://www.freiwilligendienste.de">www.freiwilligendienste.de</a><br><a href="http://www.ijgd.de/">http://www.ijgd.de/</a>  |
| <b>FSJ im sozialen Bereich</b>        | <a href="http://www.pro-fsj.de">www.pro-fsj.de</a><br><a href="http://www.bmfsfj.de">www.bmfsfj.de</a>   |
| <b>FSJ Sport</b>                      | <a href="http://www.freiwilligendienste-im-sport.de">www.freiwilligendienste-im-sport.de</a>   |
| <b>FSJ Kultur</b>                     | <a href="http://www.fsjkultur.de">www.fsjkultur.de</a>   |
| <b>Freiwilliges Ökologisches Jahr</b> | <a href="http://www.foej.de">www.foej.de</a><br><a href="http://www.woof.de">www.woof.de</a>   |
| <b>FSJ Ausland</b>                    | <a href="http://www.fsj-adia.de">www.fsj-adia.de</a><br><a href="http://www.weltwaerts.de">www.weltwaerts.de</a><br><a href="http://www.europa.eu/youth">www.europa.eu/youth</a><br><a href="http://www.owowo.de">www.owowo.de</a><br><a href="http://www.rausvonzuhause.de">www.rausvonzuhause.de</a><br><a href="http://www.entwicklungsdienst.de">www.entwicklungsdienst.de</a> |
| <b>Workcamps</b>                      | <a href="http://www.ibg-workcamps.org">www.ibg-workcamps.org</a><br><a href="http://www.workcamps.de">www.workcamps.de</a>   |
| <b>Work &amp; Travel</b>              | <a href="http://www.aifs.de">www.aifs.de</a><br><a href="http://www.travelworks.de">www.travelworks.de</a><br><a href="http://www.stepin.de">www.stepin.de</a>   |
| <b>Working-Holiday-Visum</b>          | <a href="http://www.reisebine.de">www.reisebine.de</a><br><a href="http://www.visafirst.com">www.visafirst.com</a>   |
| <b>Au Pair</b>                        | <a href="http://www.au-pair-society.org">www.au-pair-society.org</a><br><a href="http://www.aupair.de">www.aupair.de</a><br><a href="http://www.aupair-worldwide.de">www.aupair-worldwide.de</a><br><a href="http://www.go-america.com">www.go-america.com</a>   |
| <b>Sprachreisen</b>                   | <a href="http://www.sprachreisen.de">www.sprachreisen.de</a><br><a href="http://www.ef.com">www.ef.com</a><br><a href="http://www.fdsv.de">www.fdsv.de</a>   |

Stand: Februar 2011